

**Küstrin.** Am 28. Oktober beging Herr Kollege Wilhelm Koch die 30jährige Wiederkehr seiner Geschäftsgründung. (VI 3/784)

**Lütjenburg.** Herr Kollege Otto Schmidt, Niederstr. 4, konnte das 60jährige Jubiläum feiern. Gleichzeitig feierte der Sohn und jetzige Inhaber der Firma, Herr Kollege Richard Schmidt, seine silberne Hochzeit. (VI 3/803)

**Stralsund.** 50 Jahre Mitglied des Turnvereins ist der Kollege Hermann Schröder. Aus diesem Anlaß hatte der Verein einen Ehrenabend veranstaltet. Der Jubilar, der seit einer Reihe von Jahren Ehrenmitglied ist, war lange Jahre als Leiter des Turnens in der Jugend-, Männerabteilung und Altersriege mit Erfolg tätig gewesen. Vom Verein wurde ihm eine goldene Vereinsnadel der Deutschen Turnerschaft sowie vom Gau und Kreise Ehrenurkunden überreicht. Der Jubilar nimmt noch heute aktiv am Turnen teil. (VI 3/785)

**Unna.** Seinen 80. Geburtstag konnte der frühere Uhrmacher Conrad Morsey in geistiger und körperlicher Frische begehen. (VI 3/799)

**Leisnig i. Sa.** Im 72. Lebensjahre verschied unerwartet an Herzschlag der Ehrenobermeister der Uhrmacher-Zwangsinnung Leisnig, Herr Kollege E. R. Müller. (VI 3/800)

**Spremberg (Lausiß).** Hier verstarb Herr Kollege Oswald Rüdiger. Der Verstorbene war Mitbegründer des Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausiß und des Bezirks Frankfurt (Oder). (VI 3/777)

**Wesermünde.** Hier verschied Herr Kollege Hermann Vierck, der langjährige Kassierer der Uhrmacher-Zwangsinnung Wesermünde, Geestemünde und Lehe. Die Innung verliert in dem Verstorbenen einen lieben Kollegen und gewissenhaften Mitarbeiter. (VI 3/775)

## Innungs- und Vereinsnachrichten

### Bekanntmachungen der Verbandsleitung

**Gemeinschaftsreklame.** Es ist seitens der Geschäftsführung des Zentralverbandes wiederholt beklagt worden, daß die Durchführung des Münchener Reichstagsbeschlusses bezüglich Aufbringung der Mittel sehr langsam sich auszuwirken beginnt, d. h. also mit dünnen Worten, daß die Gelder sehr schlecht eingehen. Hierdurch wird das erstrebte Ziel einer wirksamen Propaganda natürlich in die Ferne gerückt.

Es ist unter diesen Umständen doppelt wohlthuend, wenn man im Gegensatz zu der allgemeinen Säumigkeit und Unentschlossenheit auf eine Gesinnung in Kollegenkreisen stößt, wie sie sich in dem nachfolgend wiedergegebenen Brief der Vereinigung selbständiger werktätiger Uhrmacher Kölns dokumentiert.

Die Uhrmacherinnung Köln schreibt mir unterm 4. November: „Nachstehend geben wir Ihnen Abschrift eines uns zugegangenen Schreibens der Vereinigung selbständiger werktätiger Uhrmacher Kölns zur gefälligen Kenntnis. Wie Sie daraus ersehen, erklären die Mitglieder der Vereinigung sich bereit, freiwillig zur Aufbringung des notwendigen Betrages für die Reklame des Zentralverbandes beizutragen.“

**Abschrift.** An den Vorstand der Uhrmacherinnung Köln. „Bezüglich des Beitrages in der Reklameangelegenheit, wovon in der letzten Innungsversammlung die Sprache war, sind sich die Kollegen der Vereinigung selbständiger werktätiger Uhrmacher, welche an dem Abend anwesend waren, einig, daß bei ihnen auch der Beitrag von 3 Mk. durch Umlage zu erheben ist. Die nicht an der Versammlung teilgenommenen Kollegen der Vereinigung bitten wir auch, den Beitrag zu entrichten.“

Wir sind der Ansicht, wenn unsere Rechte vertreten werden, daß wir auch unsere Pflichten erfüllen müssen.

Mit kollegialem Gruß! I. A.: P. van Haack.“

Besonders der letzte Satz zeigt in seiner lapidaren Einfachheit, daß unter diesen Kollegen der Geist herrscht, der Allgemeingut aller Kollegen sein muß.

In der fraglichen Innungsversammlung wurde in Köln beschlossen, die Beiträge zu staffeln in der Weise, daß größere Geschäfte 10 Mk., mittlere Geschäfte 6 Mk., kleine Geschäfte 3 Mk. zahlen. Die Heimarbeiter, die in Köln in dem Verein selbständiger werktätiger Uhrmacher zusammengeschlossen sind, sollten überhaupt von einem Beitrag befreit sein.

Wenn also die letzteren zu den Kosten der Gemeinschaftsreklame beitragen wollen, trotzdem ihnen auch ein unmittelbarer Nutzen aus dieser nicht erwachsen kann, so kann man eben nur mit großer Freude feststellen, daß sich hier Leute gefunden haben, die an die Stelle einer unfruchtbaren Kritik und Nörgelei die bejahende Tat gesetzt haben, aus der allein heraus der Erfolg geboren werden kann. Zur Nachahmung sei das Kölner Beispiel angelegentlichst empfohlen. (VII/558) E. Kerckhoff.

**Adressen für die Weihnachtswerbung.** Wir empfehlen den Herren Fabrikanten und Grossisten, sich bei ihrer Weihnachtswerbung unseres Adressenverlages zu bedienen. Adressen von ungefähr 15000 Uhrmachern können durch uns bezogen werden. Wir liefern die Adressen auf einzeln geschnittenem Aufklebepapier das Tausend zu 8 Mk. Die Adressen sind nach Landesteilen geordnet. Schreiben Sie noch heute an uns, denn augenblicklich ist es uns noch möglich, Ihren Auftrag sofort zu erledigen. (VII 568)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V.  
Halle (Saale), Königstraße 84.

**Ausstellung 1928 in Turin und Mailänder Messe.** Das Deutsche Ausstellungs- und Messeamt schreibt: „Für das Jahr 1928 wird bekanntlich eine allgemeine Ausstellung in Turin geplant,

zu der auch das Ausland eingeladen worden ist. Im April nächsten Jahres findet außerdem, wie alljährlich die Mailänder Messe statt. Die Leitungen beider Stellen haben es für richtig gehalten, in den Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltungen die Feier der zehnjährigen Wiederkehr des Sieges im Weltkriege zu stellen, womit beide sonst kommerziellen Veranstaltungen in den Dienst politischer Zwecke gestellt worden sind.

Wir halten es für ganz selbstverständlich, daß die deutsche Würde es gebieten muß, daß unter den obwaltenden Umständen von einer Beteiligung an beiden Unternehmungen abgesehen werden muß. Dies gilt nicht nur für die Ausstellung in Turin, sondern auch für die Mailänder Messe, auf der bekanntlich das Deutsche Reich vor zwei Jahren auf wiederholt dringende Vorstellungen der Messeleitung selbst unter erheblichen Mitteln einen Pavillon errichtet hat.

Nach Mitteilungen von amtlicher Seite können wir zu unserer Freude feststellen, daß unsere Auffassung dort im weitesten Maße geteilt wird. Eine amtliche Beteiligung des Deutschen Reiches wird an beiden Stellen nicht in Frage kommen. Der deutsche Pavillon auf der Mailänder Messe wird dem Vernehmen nach auf der kommenden Messe geschlossen gehalten werden.

Wir geben Ihnen von diesem Sachverhalt mit der dringenden Bitte Kenntnis, die Auffassung der Reichsregierung wie auch die unsere, die übrigens durch eine entsprechende Entschließung des Präsidiums des Reichverbandes der Deutschen Industrie noch ihre besondere Bestätigung gefunden hat, allen angeschlossenen Mitgliederkreisen zur Kenntnis zu bringen und mit allem Nachdruck dafür zu sorgen, daß eine private deutsche Beteiligung an beiden Stellen unter allen Umständen unterbleibt.“ (VII/549)

**F. W. Kreis, Uhrenfabrik, Berlin.** Diese Firma teilt uns mit, daß sie sich veranlaßt sieht, außer Uhrmacher- auch noch Sportartikelgeschäfte usw. mit Stoppuhren zu beliefern. (VII 555)

**R. M., Coffbus, Musikalienhandlung.** Diese Firma versucht, von den anerkannten Großhandlungen Uhren zum Wiederverkauf zu beziehen. Es wird empfohlen, vorher eine Anfrage an den Zentralverband zu richten. (VII/556)

**Betr. Uhrenhaus Buchdahl, Osnabrück, Goethestr. 35.** In Nr. 44 der Fachpresse wurde das Geschäftsgebeten der Firma „Uhrenhaus“ Buchdahl, Osnabrück, bekanntgegeben. Inzwischen veröffentlicht dieses Einzelhandelsgeschäft weiterhin fettgedruckte Inserierungen, welche den Wortlaut haben: „Die Uhrmacher verlangen, daß wir unsere Preise erhöhen.“ Es wird allen Kollegen dringend geraten, sich eingehend die obige Adresse zu merken. (VII/538)

**Walter Halle, Luxus-, Metallwaren, Erfurt.** Diese Firma versendet offene Drucksachenofferten, in denen sie die Erklärung unseres Buchstabenschlüsselwortes genau angibt. (VII/537)

**Schweizer Uhrenvertrieb, Alexander Piller, in Kehl a. Rh.** Dieses Versandgeschäft, welches sich auch einer Firmierung „Helvetia“ bedient, veröffentlicht in den Tageszeitungen die bekannten Versandhausinserierungen, auf welche das Publikum leider immer wieder hereinfällt. Wir empfehlen unseren Kollegen durch Bekannte den Besuch der Vertreter derartiger Versandgeschäfte anzufordern, um einmal zu erfahren, mit welchem Wortschwall unter Berücksichtigung der Anspielung auf das ordentliche Uhrengewerbe diese hausierreibende Konkurrenz den Leuten die Uhren zu verkaufen versucht. Die obige Firma hatte nun in einem Inserat veröffentlicht: „Die Spitze in Qualität und Ausführung, Original-Ladenpreise usw.“ Es wurden daraufhin unter einer Deckfirma einige Uhren bestellt. Hierbei stellte es sich heraus, daß die geforderten Preise weit über den Durchschnittspreisen in den ordentlichen Fachgeschäften liegen. So wurde eine Uhr für 43 Mk. verkauft, die in jedem Ladengeschäft allerhöchstens 25 Mk. kostet. Ähnliche unlautere Angaben in den Inserierungen ergaben sich aus anderen Beispielen. Der Erla